

Leseeltern und Reichen-Methode

Beitrag von „Conni“ vom 16. Juli 2010 21:36

[kneipentour](#)

1. Welches Einzugsgebiet?
2. Wie arbeiten die anderen Kolleginnen?
3. Wie wurde bisher mit den Zweities gearbeitet?

zu 3.) Wenn die Zweities "Lesen durch Schreiben" gar nicht kennen und es auch in anderen Klassen nicht durchgeführt wird, wirst du die Kinder erstmal dran gewöhnen müssen (an das freie Schreiben!) und die Eltern zusätzlich auch.

zu 2.) Ich würde an deiner Stelle versuchen, mich mit den Kolleginnen kurzzuschließen und im Team zu planen, vereinfacht vieles, gerade als Anfänger.

zu 1.) Ich arbeite in Berlin, sozial schwaches Einzugsgebiet. Begann mit "Lesen durch Schreiben"+ Leseübungen nach Kieler Leseaufbau. Bin inzwischen davon weg und jetzt wieder zum Buchstabenüben-Buchstabenüben-Buchstabenüben-Lesen-Lesen-Lesen-Lesen-Lesen-Stifthalten-Stifthalten-Visumotorik-Visumotorik. Zu schreiben wissen viele Kinder gar nichts, selbst mit Bild-Karten (Einzelwörter) bin ich nur am Rotieren gewesen und die Erfolge geringer als erwartet.

Du musst auch bedenken, dass du 5jährige dabei hast und Kinder, die sich vielleicht noch gar nicht in ganzen Sätzen artikulieren können und in Wortgruppen oder mit Zeigen/Blicken "sprechen".

Einer meiner Schüler hat z.B. in diesem Schuljahr gelernt, eine Frage zu stellen / um etwas zu bitten gegenüber mir oder einer anderen vertrauten Erwachsenen. Ein anderer kann nun nach fast 2 Jahren den großen Teil seiner Sätze in richtiger Wortstellung sprechen. Ein Kind hat nach Ostern zum ersten Mal freiwillig mit mir geredet.

(Nein, ich seh nicht so böse aus, dass die sich nicht trauen.. 😊)

PS: Über Zehlendorf, Rudow oder Köpenick kann ich jetzt nicht sprechen.